

Nebraska
Staats-Anzeiger und Herald.
 Entered at the Post Office at Grand Island as
 second class matter.
 Herausgegeben von
THE ANZEIGER HEROLD PUB. CO.
 Office No. 305 West Zweite Straße.
 Anzeiger und Herald, nebst Sonn-
 tagsblatt und Aders- und Gartenbau-
 Zeitung, sowie wertvolle Gratisprämie
 bei Barzahlung, nur \$2.00 pro
 Jahr.
 Freitag, den 5. Juli, 1907.



GOOD BYE TO RHEUMATISM

Why continue to suffer pain when you can be cured for all time? Use a remedy that goes straight to the root and that brings almost immediate relief in even the worst cases.

Jexall
Rheumatic Cure
 goes straight to the seat of the trouble. Going through the blood it dissolves all the mineral irritants, neutralizes the uric acid and eliminates the other various impurities responsible for the disease. Two sizes, 50c. and \$1.00

Zum Verkauf bei A. W. Buchheit.

- Legten Donnerstag feierte Pastor Kahle seinen Geburtstag.
- Die schönste Auswahl von Hängematten bei H. H. & Co.
- Bräut- und Limburger-Käse bei H. H. & Co.
- Hr. S. A. Wolbach war am Montag geschäftshelber in Lincoln.
- Des Raucher's größter Genuß ist eine „Examiner“ Cigarette von H. H. & Co.
- Geschirrhändler Julius Reefe und Frau wurden am Sonntag mit einem wunteren Mädel beglückt.
- Beste Getränke, vorzügliche Zigarren und freundliche Bedienung in der neuen Wirtshaus von Chas. Pieper.
- Frau E. M. Bloomer von Denver, Schwester der Frau David Adersmann, kehrte nach längerem Besuch hier nach Denver zurück.
- Die neue große Uhr wurde endlich an ihrem Platz in der Court-Haus-Front angebracht von Hrn. Meyer und wird man von jetzt an auch da die richtige Tageszeit sehen können.
- Hall jeden Sonnabend in Hann's Park, veranstaltet vom Hann's Park Amusement Club. Musik von Bartlings Orchester. Alle sind freundlich eingeladen.
- Frank Windolph slog bei der Arbeit ein Stahlsplitter in's Auge, und mußte er denselben herausschneiden lassen, weshalb er einige Zeit unfähig sein wird sich seinem Geschäft zu widmen.
- Hr. Sam Herter und Gattin traten am Sonntag ihre Europa-Reise an. Sie werden am 11ten dann von New York aus nach Hamburg reisen auf der „Augusta Victoria.“ Wir wünschen ihnen hiermit eine angenehme Reise und viel Vergnügen!
- Wm. Stolley's Buch, „Geschichte der ersten Ansiedelung von Hall County in Nebraska, von 1857 mit Anhang bis zum Jahre 1907,“ zu haben in unserer Druckerei, und in den den deutschen Apotheken von Buchheit und Jessen. Preis nur 25c.
- Für ein Gelegenheitsgeschenk ist nichts schöner als ein ob. mehrere hübsche Möbelstücke, da dieselben eine dauernde Freude bilden und dabei von stetem Nutzen sind. Sondermann & Co. haben das größte je dagewesene Lager der schönsten Sachen und kann man sich da etwas auswählen, das für Jedermann paßt, für Mann oder Frau, Sohn oder Tochter, Kinder klein oder groß. Kaufen Sie Gelegenheitsgeschenke bei Sondermann.

— Fr. Emilie Mend von Wolbach's haben hat ihre Ferien.

— **Gott Guer Bauholz von der Chicago Lumber Yard.**
 — Frau Wieber nebst Kind von Rody Ford, Colo., sind hier zu Besuch bei Hrn. John Keimers und Frau.
 — Für einen schmackhaften Imbiß sowie einen dazu mündenden guten frischen Trank geht nach dem Schütz Saloon.

Dr. S. A. Seal, schmerzloser Zahnarzt, Office im Michelson Block. Hier wird Deutsch gesprochen.

— Fräulein Jesh und Fr. Margaret Gosh kehrten am Sonntag von ihrer Geschäftsreise nach Omaha zurück.

— Kinderwagen und Go-Carts in großer Auswahl, die neuesten Fabrikate, bei Sondermann & Co.

— Das Beste im Markt für's Geld, was ist's? Die „Examiner“ Cigarette von Henry Hoff.

— Hr. Wm. Stehr von Voup City, ein alter Anstebler, war auch hier zugegen während der Vierte-Juli-Feier.

— Gute Getränke und Cigarren, sowie stets coulaute Bedienung bei Theodor Schaumann.

— Das Gesetz schreibt vor, daß von letzten Montag, den 1. Juli, an, alle Gasolinlampen roth angestrichen sein sollen.

— Ihr könnt an der großen Uhr im Schaufenster von J. J. Klinge's Wirtshaus zu jeder Zeit die genaue Tageszeit sehen, und wissen, wie lange Ihr noch verweilen könnt. 214 W. 3ter Straße.

— Fr. Nettie Watts von der „Democrat“ Office hatte das Unglück, im Robinson Jirtus zu fallen und zerbrach ein Fußgelenk. Sie befindet sich jetzt auf dem Wege zur Besserung.

— Die Geschichte der Besiedelung von Hall County, geschrieben von Hrn. Wm. Stolley, ist jetzt fertig und könnt Ihr daselbe in dieser Office bekommen. Der Preis ist 25c.

— Am vorigen Sonntag verheiratete sich Hr. W. Habensfeldt und Fr. Mary Gieshoff von Bluff Center. Wir gratulieren dem jungen Paare, und wünschen viel Glück zum Lebensbunde!

— Ein kleiner Sohn von P. Armbus an Nord Cedar Straße ritt leiblich ein Pferd vom Wassertrug zum Stall, als er herunterfiel und den einen Arm unterhalb des Ellbogens brach.

— Am Freitag kehrte der Klapperschorch ein bei Hrn. Richard Wiesner und Frau auf dem Gilande, und hinterließ einen großen, strammen Jungen, welcher in der Nachbarschaft von 18 Pfund wiegt. Wir gratulieren!

— Guren Bedarf an Whisky Weisnen, Liquoren jeder Art könnt Ihr bei Frank Runge so gut beziehen wie irgendwo, und zwar zu richtigen Preisen. Wenn Ihr es noch nicht gethan habt, thut es jetzt.

— Der vor einiger Zeit in voller Breite eröffnete Theil der West Charles Straße wurde bereits gradirt, und wird sich die Straße mit der Reihe großer Bäume entlang ihrer Mitte sehr nett machen, wenn Seitenwege, usw., erst fertig sind.

— Dies warme Wetter bringt die Fliegen heraus, und bald holt Ihr Eure Fliegenpege heroor. Wenn Ihr findet, daß Ihr neue braucht, besucht Julius Reefe's neuen Platz im A. O. U. W. Gebäude und seht seine ausgezeichnete Auswahl, von \$2.75 bis \$9.00 das Paar. Fliegenbeden 45c bis \$1.25 jede. Seht nach dem Zeichen des Goldenen Pferdchens.

— Hr. Herman Vasoldt, der erste Sheriff von Hall Co., und ein Onkel unseres bekannten Geschäftsmannes Oscar Köfer, welcher von Saginaw, Mich., hierher kam, unferer Jubiläumfeier beizuwohnen, wird weiter nach Westen reisen, bis an die Küste, wohin er in den Tagen von 49 gemacht war als das Goldfieber ausbrach. Er besitzt jetzt noch einen Ring aus damals gewaschenem Gold. Welch ein Gegenstand ist zwischen seiner, damals so mühevollen, Reise nach California und seiner jetzigen! Hiervon kann sich unserns nur eine vage Vorstellung machen.

Harmony Halle,
 Öffentliches
Vergnügungs-Lokal.

Empfehle mein Lokal bestens für Abhaltung von
Privat-Unterhaltungen.

Gute Getränke und allerlei Erfrischungen stets an Hand.

Jeder ist freundlich eingeladen.
PHIL. SANDERS.

W. E. Trate verkauft Blühableiter!

— Hr. Gus Wiebe von Chicago ist besuchsweise in der Stadt.

— „Stranly“ Kochöpfe sind besser als irgend eine andere Sorte bei Köfer's.

— Fr. Beatrice Dutschach von Lincoln ist hier zu Besuch bei Hrn. George Poell und Frau.

— Nähmaschinen-Messer und Sectionen für alle Arten Maschinen bei Hehne & Co.

— Geht nach der neuen Wirtshaus von Chas. Pieper im Michelson Block: die besten Getränke und feinste Zigarren.

— Hr. E. Herman Lassen vom Giland wurde in letzter Zeit von Rückgratschmerzen geplagt.

— Telephonirt Neuigkeiten, wenn Ihr welche wißt, an Bell 450 oder Independent 53.

— Johanne und Lydia Clausen von Boelus, welche die letzte Woche hier bei Verwennten verbrachten, reisten am Montag wieder nach Hause.

Ihr findet Matland, Rod Springs, und die besten Weich- und Hartshoden bei uns. Chicago Lumber Company.

— Letzte Woche war es zwei Jahre her daß unser jetzige County Clerk, Geo. Poell, mit eigener Lebensgefahr, Paul Wlary vom Tode durch Ueberfahren rettete.

— John Stoup und ein gewisser Miller wurden am Montag wegen Betrunktheit arretirt und um je \$10.00 und Kosten bestraft. Miller arbeitet seinen Theil am Steinbauen ab.

— Der Klapperschorch staltete Hrn. Fred Mettenbrink und Frau am Dienstag einen willkommenen Besuch ab, und hinterließ ein gesundes Mädel. Wir gratulieren!

— Frau Jakob Ridert baut an West 4ter Straße ein neues Wohnhaus, 28x38 Fuß. Baumeister Ernst Gumprecht hat auch diesen Contract übernommen, und werden überhaupt seine Dienste sehr geschätzt.

— Geschenke bester Art könnt Ihr bei Sondermann & Co. finden. In ihrem Möbel-Emporium ist ohne Frage die größte Auswahl von Möbeln in der Stadt enthalten. Angebotene solcher Art sind substantiell und gehören zu den Schönsten.

— J. T. Colson, welcher leiblich wegen Tragens von verborgenen Waffen arretirt wurde, ist zu zwanzig Tagen Gefängniß verurtheilt worden. Er steht im Verdacht, derselbe zu sein, welcher zu Plattsburg seine Frau ermordete am 6. Juni, da die Beschreibung des Mörders auf ihn paßt.

— Ein frischer erster Klasse Platz ist die neue Wirtshaus von J. J. Klinge, No. 214 W. 3te Straße. Das Lokal ist auf das prächtigste eingerichtet und die Bedienung, sowie die verabreichten Waaren lassen nichts zu wünschen übrig. Beim „Joe“ ist's immer gemüthlich.

— Der Mann welcher sein Geld am Glücksspiel verlor während des Circus, schloß danach nicht schlechter ab als der, welcher ein Paar Hosen kaufte die bei erster Gelegenheit einriß. Kein Risiko im Hofenkaufen bei Herter, denn die sind auf solche Weise gerichtet daß Aufreißen fast gänzlich ausgeschlossen ist. Verlußt ein Paar. \$1.50.

Ich hätte Ihre Schmerzen frei, um Ihnen weilt zu zeigen, — die Sie einen Cent ausgeben — nach meine Pain Rain Tablets thun können, sende ich Ihnen portofrei ein Probepaket derselben von Dr. Shoop's Kopfschmerztabletten, Neuralgie, Kopfschmerz, Zahnschmerzen, periodische Schmerzen, usw. Kopfschmerz-Tabletten tödten den Schmerz, indem sie einfach den unnatürlichen Druck des Blutes beseitigen. Das ist alles. Adresse Dr. Shoop, Racine, Wis. Verkauft durch Theo. Jessen.

Beileids Beschlus.

Da et den Herrn äwer Leben un Tod gefall'n het, een von uns' äldsten Mitbröder, un Gränder von'n Vereen, Carl Nielsen, ut uns' Mitte un ut den Kreis seiner Angehörigen astoropen, se et hiermit

Beslät'n, dat wie de truernden Hinnerbleeden in'n Namen det Platt-dütschen Vereen un Sterbedund uns' Beileid kund gäet. Ferner se et

Beslät'n, dat düsse Besluis in det Vereensprotokoll indragen, een Copie dapon de Familie tochtigt un in den „Anzeiger und Herald“ bekannt makt ward.

Grand Island, den 30. Juni 1907.
 De B e r t r a n d.

Deutsche Opernhaus-Apothek.

Alle Waaren frisch und preiswürdig.

Theodor Jessen, Eigenth.

Hygiene der alten Ader.

Vortheilen hinsichtlich der Nahrungsmittel und der Reinlichkeit.

Wie bei den alten Ägyptern, so bestanden auch bei den Indern allerley hygienische Einrichtungen und Vorschriften. Die klugen Gesetzgeber des Alterthums stellten häufig ihre sozial-hygienischen Wünsche unter den Schirm der Religion, weil ihnen dies sicherer erschien, als sie unter den Schutz der bloßen praktischen Vernunft zu stellen. In mancher Hinsicht waren jene Alten weiter als wir heutzutage, denn bei ihnen waren Einrichtungen schon verwirklicht, die im Abendlande zur Zeit noch unerfüllbare Wünsche der Väter bilden. So ließen z. B. indische Herrscher aus den letzten vorchristlichen Jahrhunderten durch besondere Staatsbeamte aus dem ärztlichen Stande bauernb den Gesundheitszustand des Landes überwachen; die Kinder sollten in den ersten acht Lebensjahren noch keinen Unterricht haben, sich im Freien herumtummeln und Kinderspiele spielen, damit der Körper sich frei entwickeln könne. Ueber Vererbung und andere gesellschaftsbiologische Fragen hatte jenes alte Kulturvolk schon festgegründete Ansichten, die wir uns erst mühsam mit Hilfe sorgfältiger medizinisch-experimenteller Untersuchungen erworben haben, aber wie jede nur empirisch und impulsiv gefundene Anschauung schoß auch die der indischen Könige weit über das Ziel hinaus und befohl und verbot nach Herzenslust ohne Rücksicht auf individuelle Freiheit der Person.

In den „Gesehen Manus“ wird z. B. der Genuß von Raubthierfleisch untersagt, ferner von Vögeln, die in bewohnten Ortschaften nisten, so der Sperling, dann Flamingos, Krähen, Papageien, Grünspechte, dann auch Haushühner, Gänse und alle Schwimmvögel. Auch Schweine und Ziere, die fünf Zehen haben, sind unbedingt verboten, während Stachelschwein, Igel und Rhinoceros zum Genuß gestattet sind. Den Brahmanen aus der reinern, bevorzugten Klasse ist der Fleischgenuß überhaupt verboten. Besonders interessant aber ist die schwere Bestrafung des Verkaufs verborbener oder verfallener Nahrungsmittel; darauf steht Geldbuße, Prügelstrafe, Abschlagen von Fingern. Der Genuß geistiger Getränke wird bei den Brahmanen, die sich des Alkohols ganz enthalten sollen, schwer bestraft: „Der Säufer ist als ein Haupttönder anzusehen; er soll durch ein Brandmal an der Stirn gezeichnet werden,“ bestimmt ein Gesetz Manus, und in einem anderen verordnet er: „Verkäufer von Branntwein sollen schleunigt aus dem Ort getrieben werden.“

Sehr wichtig erscheinen die Ehevorschriften, die darauf hinausgehen, daß nur ganz gesunde Personen eine Ehe eingehen dürfen, damit eine gesunde und kräftige Nachkommenschaft erzielt werde. Namentlich für die Brahmanen sind diese Dinge besonders geregelt; die Frau des Brahmanen darf nicht bis zum sechsten Grade mit der Familie seiner Mutter und gar nicht mit der seines Vaters verwannt sein, „auch wenn ihre Familie mit aller Art von Glücksgütern gesegnet ist,“ und das Mädelchen „müß einen ganz wohlgebildeten Körper, den Gang eines Flamingos, weiches Haar, kleine Zähne und zierlich gebaute Gliedmaßen besitzen.“

Besonderen Werth legt der indische Gesetzgeber auf die persönliche Reinlichkeit; viel Waschungen zu allen Tageszeiten, Mundspülungen, Räber, sofortiges Entfernen jedes Fleckens aus der Kleidung; und daß das Wasser, das zur Reinigung dienen soll, zu nicht unrein sei, dafür wollen wieder viele Vorschriften sorgen, die jedes Ausschütten von Abfall und Ausgießen von Abwässern in das Wasser verbieten.

Die Eskimos und Indianer und anderen Wilde, die in der Handhabung des Bogens geübt sind, können einen Pfeil so abschießen, daß er seitwärts abweicht.

Zweundsiebzig Jahre vor dem 1. Juli sind in Japan geründet worden. Die meisten dieser Klubs sollen in Wirklichkeit nichts anderes wie Spielhöllen sein.

Im Meere leben keine pflanzenfressenden Thiere. Es herrscht ein unaufhörliches, erbarmungsloses Morden in der graufigen Tiefe, deren Bewohner sich gegenseitig nachstellen.

In der Türkei sind die Grabsteine der Gläubigen, die im Leben eine hervorragende Stellung eingenommen, von einem Fes gekrönt, welcher in Marmor eingehauen ist.

Durch die Eisenbahnen der Erde und von diesen werden jährlich 40,000,000 Centner Stahl und Eisen verbraucht oder gehen durch Abnutzung verloren; das ist aber fast die Hälfte der Eisenproduktion der ganzen Erde.

In der Verbreitung des Evangeliums in Indien sind insgesamt 25,799 fremde und einheimische Personen engagirt, während es vor zehn Jahren nur 16,189 waren, eine Zunahme von nahezu 60 Prozent.

Der größte Leberriemen, der je angefertigt wurde, ist für eine Sägemühle in Tacoma, Wash., hergestellt worden. Er ist 84 Zoll breit, 114 Fuß lang, wiegt 2300 Pfund und wurde aus den Häuten von 225 Stieren gemacht.

Die Bundesregierung hat in der Kanalzone vier Gebäude errichten lassen und unter die Obhut der „Young Men's Christian Association“ gestellt. Die Gebäude sollen als Klubs für die Arbeiter am Panama-Kanal benützt werden, und man plant die Errichtung von weiteren vier Gebäuden für diesen Zweck.

Libury Hall ist der Name einer Farm in der Nähe von London, wo gestranbete Deutsche für kurze Zeit ein Unterkommen finden können. Innerhalb der letzten sechs Jahre wurden 2875 Männer dort verpflegt, von welchen 1057 durch Farmarbeit so viel verdienten, daß sie für die Rückfahrt nach Deutschland bezahlen konnten.

In einer Leihbibliothek bemerkt man, daß eine Dame die ihr vorgelegten Bücher immer anzog. Darüber befragt, erklärte sie, daß sie nie solche wähle, die nach einem feinen Parfüm dufteten, sondern nur solche Bücher, die nach Tabak rochen. „Denn die besten Bücher,“ erklärte sie, „lesen doch immer die Männer!“

Kleine Dosen Leberthran haben sich als nützlichste Präventivmittel für Kinder erwiesen, die leicht zu Erältungen neigen. Die Medizin sollte täglich zwei oder drei Mal, am besten gleich nach dem Essen eingenommen werden. Es ist ein großer Irrthum, große Dosen zu verabfolgen, weil solche nicht verbaud werden und mehr schaden als nützen.

Zur gef. Notiznahme!

Alle Briefe und Zuschriften bitten wir jetzt zu richten an
The Anzeiger-Herald Pub. Co.,
 Grand Island, Nebr.

Kotales.

- Alle Sorten Käse bei Köfer's.
- Sondermann hat die schönste Auswahl von Kinderwagen.
- Carsten Besselmann von Worms war am Sonntag in Geschäften hier.
- Separator „Del“, „Machine“ Del und „Incubator“ Del bei Ferdinand Serebohm zu erhalten.
- Ihr kennt doch „The Examiner“, die beste Cigarette im Markt für's Geld? Fabrikirt von Henry Hoff.
- D. Adersmann, Jr., reiste letzte Woche nach Denver, wo er eine Stelle als Buchführer annahm.
- Dr. W. D. Hoge, Deutscher Arzt Ueber Luder & Farnsworth's Apotheke, Zimmer 1. u. 2. Telephon 95 und 18.
- Hr. A. W. Sterne, welcher eine Woche lang am Rheumatismus litt, ist wieder auf dem Damm.
- Did Bros. Bier, beste Cigarren und Getränke überhaupt, sowie Whisky bei der Gallone in Prima Qualität bei Theo. Dall in „The Transfer.“ 4m
- Theo. Bochm kehrte am Samstag von Hardy, Nebr., zurück. Sein Schwiegervater, Hr. Scott liegt dort schwer krank danieder.
- A. J. Windolph, unser Ritherausgeber, reist heute in Geschäften nach North Platte, und wird auch Freund John Gaiser zu Sutherland einen Besuch abstatten.
- Ob ich Kleider verkaufe? Ja gewiß! Und zwar nach Maß; Anzüge, Hosen, Ueberzüge, für Männer und Knaben, auf beste Art gemacht von besten Stoffen. P. Cornfield, Palmerhaus Ede.
- Richter Mullin ertheilte leiblich die Heirathslicenz an Frank Elce von Miller, Neb., und Fr. Grace Handsett von hier, und verheirateten sie sich am vorigen Donnerstag. Rev. A. Conners von Ansley vollzog die Trauung.
- Wohnt den Vorstellungen der Raes heute und morgen, die letzten Tage, bei. In Zwischenpausen wird Eiswasser servirt, was bei warmem Wetter willkommen ist. Alle Vorstellungen, vom Montag an, ernteten vielen Beifall.
- Am Montag Abend gab es westlich von der Stadt ein Hagelwetter das alles vernichtet hätte, wäre nicht Windstille gewesen. Die Hagelkörner waren nämlich wie Taubeneier groß. Immerhin richtete der Hagel einigen Schaden auf den Feldern an.
- Ein Hamburger Steak oder Bohnen Chile sowie Sauertraut und Würstel oder sonst einen feinen Imbiß verleiht Niemand so delikat herzurichten wie Claus Schumann im Schütz Saloon. Dazu ein famoses Glas Bier — besser kann man im Schlaraffenland auch nicht leben.
- Der Mann Sloan, welcher im Verdacht steht, im Mai Frank Hermann bei Alva ermordet zu haben, und den Körper in einem Heuschäfer verborgen zu haben, verkaufte erwiesenermaßen Hermann's Uhr an eine Person in Aurora, zu einer Zeit wo er, Sloan, behauptet in Omaha gewesen zu sein. So viel hat bis jetzt unser rährige Sheriff herausgebracht, und ist somit noch Hoffnung, daß den Mörder Hermanns, wer er immer sein mag, seine Strafe erteilt wird.

Sandkrog,
 Öffentliches Vergnügungslokal.

Geräumige Tanzhalle in Verbindung.

Die besten importirten und einheimischen Getränke sowie Cigarren stets an Hand.

Alle sind freundlich eingeladen.
HANS SCHEEL

Seid Ihr ganz zufrieden

mit dem Platz wo Ihr Euer Geld aufbewahrt? Wenn nicht, deponirt es in unserer Bank. Da werdet Ihr jeden Schutz für die Sicherheit desselben haben den menschlicher Scharfsinn bieten kann. Ein absolut diebstahlsicherer Geldschrank, Fonds gegen Einbruch oder Diebstahl geschützt durch Versicherung, und alle Vorsichtsmaßregeln welche konservativer Geschäftsmethoden ermöglichen. Könnte ein Anerbieten gemacht werden das diese Sicherheitsmaßregeln überbietet? Und, wenn Euer Geld auf Zeit deponirt wird und die erforderliche Zeit hier bleibt, werden Euch auch Zinsen darauf erlaubt.

4 Prozent Zinsen auf Zeitdepositen.

Commercial State Bank
 von Grand Island, Neb.

B. F. CLAYTON, Präsident. H. B. STEWART, Vize-Präsident.
 E. D. HAMILTON, Kassirer. C. H. MENCK, Hilfskassirer.

Burlington Route

Juli „Specials“

Gute Gelegenheiten ostwärts:

Viele niedrige Rundreisefraten nach südlichen Resorts im Juli. Billete zur Jamestown Ausstellung schliesen New York und Küstenerports auf verschiedenen Wegen ein; Ausflüge nach Saratoga, Philadelphia, nordlichem Michigan, Canada und St. Lorenzstrom-Resorts, Niagara Fälle und Boston. Fragt den Agenten wegen Benützung dieser Excursivfraten auf Eurer Reise nach dem Osten.

Niedrige Raten westwärts:

Im Juli, niedrige Rundreisefraten zur Pacific-Rüste, San Francisco, Portland, Seattle, usw., Yellowstone Park, Salt Lake, Colorado-Resorts, Big Horn Basin, Black Hills, Sheridan und Spokane. Konsultirt den Agenten.

Big Horn Becken und Billings Distrikt.

Wir leiten persönlich Heimfuchers-Exkursionen am ersten und dritten Dienstag jedes Monats nach diesen Gegenden, um Euch beim Erlangen schöner bewährten Länderreizen zu niedrigen Preisen behilflich zu sein. Schreibt an D. Clem. Deaver, General Agent des Ausflücherausfuntsbureaus. Halbe Raten mit Maximum von \$20.00 von Nebraska; Heimfucher-Exkursionen West, Nordwest und Südwest.

Thos. Connor,

Ticket-Agent, Grand Island Neb.
 P. W. Wafely, G. P. A., Omaha Neb.